



Die KGS Hage wird in diesem Jahr für über vier Millionen Euro zur Ganztagschule umgebaut. Darüber hinaus sind aber weitere Investitionen nötig.

FOTOS: FRANSEN

Neue Türen in der KGS Hage

Hage/fr – In einem Gebäude teil der KGS Hage müssen Etagentüren erneuert werden. Sie können ihre Aufgaben als Brandschutztüren offenbar nicht mehr gerecht werden. Ausgetauscht werden müssen auch Deckenplatten in einigen Klassenräumen. Im Bauausschuss des Samtgemeinderates Hage traf der Wunsch der Schulleitung, den dunkelbraunen Wandanstrich im Flur des Erdgeschosses einen helleren Farbton zu geben, auf

Wir sind die Gesundheitskasse!

Mehr Leistungen. Mehr Service.

Alternative Heilmethoden
Ergänzung zur klassischen Schulmedizin

AOKdirekt
Ihre „Nicht-ärgern-anrufen“-Hotline

AOK24
Die 24-Stunden-Online-Geschäftsstelle

Ambulantes Operieren
Wir ersparen Ihnen Klinikaufenthalte

Bonusmodell
Gesundheit fördern mit AOK-Doppelplus

DMP-Programm Diabetes
Intensivbetreuung für Diabetiker Typ 2

DMP-Programm Brustkrebs
Intensivbetreuung nach der Erkrankung

Gesundheitsprogramm
Wissenschaftlich geprüft und in Ihrer Nähe

Gesundheitskompass
Wir sorgen für mehr Durchblick

Individuelle Tarife
„Geld zurück“ mit AOK-Return

Integrierte Versorgung
Mehr Qualität durch regionale Netzwerke

Pflegeberatung
Für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige

Vorsorgeerinnerung
Wir erinnern Sie an alle Vorsorgeuntersuchungen Ihrer Kinder

Zusatzversicherungen
Sicherheit aus einer Hand mit AOK-Privat

www.aok.de
Wir tun mehr.

AOK
Die Gesundheitskasse.

Außerhalb der Tagesordnung

Hage/fr – Und Abmarsch! Die Bauausschussmitglieder zeigten sich sportlich und liefen zu Fuß vom Rathaus zu den Schulen. Nur SPD-Mitglied Uwe Bondzio spielte nicht mit. Er war mit dem Fahrrad zum Rathaus gekommen, zeigte sich jedoch solidarisch und schob sein Vehikel neben sich her.

● In der kleinen Turnhalle wusste Ausschussmitglied Werner de Boer auffallend gut Bescheid über die Schäden. Bewunderung bei den Kollegen, der Aha-Effekt kam später. Es stellte sich heraus, dass de Boer bereits mit dem Sportausschuss dagesessen ist. Ja, so ist das mit dem Doppelleben.

● „Kicken wir eine Runde?“ VBL-Mann Gerd Mammen war ganz heiß auf ein Turnier gegen SPD-Vertreter Cornelius Peters. Die Kicker blieben unangetastet. Ausschussvorsitzender Hinrich Janssen drängte zur Eile.

● Hier und da blieben aber doch einige Politiker stehen. „Hier sitt mien Jung“, hieß es ganz stolz dann von denen, deren Kinder die KGS besuchten.



Auf Umwegen ins Internet.

● Die kleine Turnhalle birgt ein Geheimnis. Die Politiker entdeckten vor dem Duschraum eine verschlossene Tür aus Sperrholz. „Was ist denn dahinter?“, fragten einige. Großes Rätselraten, selbst die Vertreter des Bauamtes oder der Hausmeister mussten passen. Das Rätsel soll demnächst gelöst werden.

● Was ist denn das? Vom Pausenhof der KGS blickte der Politikertrass auf ein Kabel, das aus dem Obergeschoss des Schulgebäudes aus der Außenwand kam und nach unten verlief. Fachleute können das nicht gewesen sein, stellte auch Bauamtsvertreter Wilhelm Ihben erstaunt und leicht sauer fest. Die Auflösung kam aus dem Ausschuss und lautete sinngemäß etwa so: Offenbar hat eine Lehrkraft die Bohrmaschine im Klassenzimmer von innen angesetzt und sich den Weg nach draußen gebahnt. Das Kabel dient übrigens zum Anschluss des PCs an die Internetdose im Erdgeschoss.

● In der Grundschule kam auch Gerd Mammen ins Schwelgen. Er hatte an der Wand im Verwaltungsflur Bilder „seiner“ alten Lehrer entdeckt und konnte so einiges ausplaudern.

● Der Spruch von Cornelius Peters kam an: „Dat leckt wie Themse“, meinte er mit Blick zur defekten Dachrinne.



Die geheimnisvolle Tür in der kleinen Turnhalle.

„Das sind einfach zu viele Dinge auf einmal“

Hager Bauausschuss macht Generalinventur – Teil I

Die Politiker verschafften sich einen Überblick über die Liegenschaften und erlebten so manche Überraschung.

VON RICHARD FRANSEN

Hage – Wasser im Keller, Spinnweben an der Decke, flackernde Lampen oder „bollerheiße“ Heizungskörper nachmittags um fünf in einem Klassenraum – die Mitglieder des Bauausschusses des Samtgemeinderates Hage haben während ihrer Generalinventur am Mittwoch so einiges über den Zustand der KGS und der Grundschule sowie der beiden Turnhallen erfahren, mit dem sie zumindest teilweise nicht einverstanden sein dürften. Die Politiker hatten sich im letzten Jahr vorgenommen, alle gemeindlichen Liegenschaften – so der offizielle Tagesordnungspunkt – genauer unter die Lupe zu nehmen. Mittwoch war der erste Teil, in etwa drei Wochen folgt Teil II.

Über ein erstes Ergebnis haben wir gestern berichtet – das Dach der kleinen Turnhalle muss für über 70 000 Euro erneuert werden. Doch es sind nicht die „großen Dinge“, wofür der Ausschuss „eh“ zuständig ist, über die sich die Politiker am Ende der Sitzung



Wasserschaden: Das Dach der kleinen Turnhalle muss erneuert werden.

mokierten. Die vielen „diversen Kleinigkeiten“ waren es, woran sich die „Ausschüssler“ stießen. Da hängen in langen Strähnen in der Aula der KGS die Spinnweben herunter, in einigen Deckenlampen im Flur hat sich am Boden der Kuppeln offenbar monatelanger Dreck angesammelt – wobei ein Politiker sogar Überreste von Motten ausmachen wollte – oder (diesmal in der Grundschule) der Heizungskeller deutlich sichtbare Spuren einer Überschwemmung aufwies, weil ein Überlauf offenbar so selten gereinigt wird. Ins Frösteln kamen die Ausschussmitglieder allerdings nicht – die Heizkörper in der Grundschule bollerten selbst um 17 Uhr fleißig vor

sich hin, als wenn es in der heutigen Zeit keine Regelungsanlage gäbe. Als dann noch die Schulleiterin beisteuerte, dass sie selbst in den Weihnachtsferien – ob vormittags oder nachmittags dürfte in diesem Fall wohl egal sein – mächtig ins Schwitzen gekommen sei, ging das Kopfschütteln über in die Sprachlosigkeit. „Das ist einfach eine sinnlose Energieverschwendung“, forderte Ausschussvorsitzender Hinrich Janssen von der CDU Ursachenforschung.

Angesichts der „zu vielen kleinen Dinge, die nicht sein können“, wie SPD-Mitglied Menno Block sich ausdrückte, wurde die Verwaltung aufgefordert, die verantwortlichen gemeindlichen Mitarbeiter in den Schulen verstärkt zu beaufsichtigen. Denn, so stellten auch die Bauamtsvertreter Andrea Dobrzinski und Wilhelm Ihben des Öfteren fest, liegen offenbar die Defizite vor Ort. Wobei Ihben auch auf die Personalsituation im Bauamt hinwies. „Wir haben nicht die Zeit, dass wir ständig die Schulen kontrollieren können.“ Diese Aussage bestätigte tags drauf Vize-Verwaltungschef Johann Schoolmann, der auf ein noch intern diskutiertes Personalgutachten hinwies und die Hoffnung aussprach, dass die Politik die entsprechenden Schlussfolgerungen daraus ziehen werde.

Ohren. Wie es hieß, muss selbst im Sommer das Flurlicht brennen, weil die braunen Wände alles Licht schlucken würden. Die Ausschussmitglieder waren sich nach der Bereisung (siehe nebenstehenden Artikel) einig, dass der im Verwaltungshaushalt eingesetzte Betrag für die Unterhaltung des Schulgebäudes nicht ausreichen werde.

Auch in der großen Turnhalle müssen das Bodenreck und eine Tür zum Geräteraum saniert werden. Wie berichtet, ist in der kleinen Halle neben der Dacherneuerung auch der Austausch der Tür zwischen Halle und Vorraum fällig.



Aktionswochenende ab 22. 01. 2005.*

Wer pendelt, zahlt jetzt halbe Leasingraten.



Monatliche Leasingrate ~~98,- €~~
Für Pendler nur 49,- €



Test 08/04

Kommen Sie jetzt zum großen Pendler-Aktionswochenende – profitieren Sie von den einmaligen Angeboten:

- Genießen Sie halbe Leasingraten für alle neuen Renault PKW
- Erleben und testen Sie das umfangreiche Renault Angebot von 7 Fahrzeugen mit 5 Sternen im Euro NCAP Crashtest
- Gewinnen Sie tolle Preise

Feiern Sie mit – bei allen teilnehmenden Renault Partnern.

*Renault Modus Authentique 1.2 16V 55 kW (75 PS)	
Leasing-Sonderzahlung	3.660,- €
Laufzeit	36 Monate/30.000 km
Reguläre monatliche Leasingrate	98,- €
Monatliche Pendlerrate	49,- €
Ein Angebot der Renault Leasing inkl. Arbeitslosenversicherung, zzgl. Überführung und Zulassung.	



Pendlerwochen bis 28. 02. 2005

RECHNEN SIE MIT ALLEM

Die Abbildung zeigt den Renault Modus Dynamique mit Sonderausstattung.

*Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, keine Probefahrten und kein Verkauf.